





JAHRBUCH

SEGEL- UND MOTORBOOT-CLUB GLARNERLAND UND WALENSEE SEGELCLUB OBERER WALENSEE

Vorwort

Liebe Wassersportfreunde,

Während der letzten Segelsaison konnten die freundschaftlichen Bande, zwischen dem SCOW und dem SMC GW, gefestigt werden. 1986 war für mich ein Jahr konstruktiver Freundschaft. Zwar hatten wir keine grossen Probleme zu wälzen oder gar gemeinsame Gefahren zu parieren, es genügte ein sporadischer Gedankenaustausch, kurzum, wir verstehen uns bestens.

Ein herzliches Dankeschön allen Mitgliedern des SCOW und des SMC GW, die sich für die Clubs eingesetzt, vor allem aber auch viel zum guten Gelingen der Regatten beigetragen haben.

Weniger erfreulich waren die Windverhältnisse bei den meisten Regatten. Vom Land aus betrachtet, sicher ein hübsches Bild mit vielen, ganz leise vor sich hin dümpelnden Segelyachten. Doch, wie das so oft im Leben ist, der Schein trügt! Hätte man die Unruhe der Skipper- und Mannschaftsherzen in Energie umwandeln können, so hätten wir bestimmt von stürmischen Westwinden berichten können. Nun, es bleibt wenigstens ein Trost, die Hoffnung auf eine prächtige Segelsaison 1987.

Dem SCOW wünsche ich, dass der Elan, mit dem einige Regattafüchse an unseren Wettfahrten teilnehmen, nicht erlahmen und dass sich mehr Segler vom SMC GW an den Wettkämpfen des SCOW beteiligen werden.

Ihnen allen wünsche ich viel Freude während der Saison 1987, Schot und Mastbruch und immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel.

Eugen Schwitter Präsident SMC GW

IMPRESSUM

Herausgeber:

Segelclub oberer Walensee, Postfach, 8885 Mols

Segel- und Motorboot-club Glarnerland und Walensee, 8750 Glarus

Erscheinungsdatum: März 1987

Verantwortlich:

Hanspeter Zinsli, SCoW / Rudolf Stucki, SMC GW

Satz & Druck:

P. Nold, SCoW

Titelbild: 470-er Regatta 1984 / Walensee SCoW Foto: Hanspeter Zinsli Auflage: 700 Exemplare



VERANSTALTUNGEN SMC GW + SCOW



Tag		Monat	Anlass	Organisator
Fr.	3.	April	Generalversammlung	SMC GW
Fr.	10.	April	Schiffer - WK	SMC GW
So.	3.	Mai	Yachten ohne Spi (Ansegeln)	SCoW
sa/So.	9./10.	Mai	470 / 505 / Fireball	SCoW
Sa./So.	16./17.	Mai	Regattawochenende; Dreiecksregatta	SMC GW
Sa./So.	23./24.	Mai	Cat-Weekend	SCoW
Do.	28.	Mai	Rund Walensee	SMC GW
Sa.	6.	Juni	Bootsplausch	SMC GW
Mo.	8.	Juni	1. Jahresmeisterschaft Yachten	SCoW
Sa./So.	20./21.	Juni	OK-Jollen Regatta	P. Gysin
So.	21.	Juni	Jahresmeisterschaft Jollen / Katamarane	SCoW
Sa.	27.	Juni	ZÜ-WA-Cup	Zürichsee
Sa./So.	27./28.	Juni	Regattawochenende; Dreiecksregatta	SMC GW
Mi./So.	812.	Juli	Schweizermeisterschaft 470	SCoW
Sa.	1.	Aug.	Servelatbraten / 1. August-Feier	SMC GW
Sa.	8.	Aug.	Verschiebungsdatum; Servelatbraten	SMC GW
Sa.	15.	Aug.	Weesen - Walenstadt (Abendanlass)	SMC GW
So.	16.	Aug.	Quinten - Weesen	SMC GW
a.	29.	Aug.	Abend in Quinten	SCoW
So.	6.	Sept.	2. Jahresmeisterschaft Yachten	SCoW
			3. Dreiecksregatta (vor Mühlehorn evtl. 2 Läufe)	SMC GW
Sa./So.	3./ 4.	Okt.	Ragatta - Ersatzdaten	SMC GW/SCoW
Sa.	14.	Nov.	Clubabend SCoW	SCoW
Sa.	14.	Nov.	Clubabend SMC GW	SMC GW
Fr.	26.	März	1988 Generalversammlung	SMC GW

DER SCOW 1987:

Der SCoW - was bringt er?

Auf die Frage nach den Beweggründen - heute meist Motive genannt - die unsere Clubmitglieder dem Segelsport und damit in vielen Fällen wohl oder übel auch dem Verein nahegebracht haben, gibt es gewiss unzählige Antworten. Vom kompromisslosen Wettkämpfer über den fernwehgeplagten Blauwassersegler bis zum Steuermann schwimmender Bräunungsplattformen reicht das Interessenspektrum nur schon im SCoW, und wenn man sich ein wenig in den Jahrbüchern anderer Segelclubs umsieht, unterscheidet er sich dam kaum von anderen Vertretern helvetischer Binnenschiffahrt. Wen wunderts, dass sich die Vereinsvorstände entsprechend schwertun, allseits befriedigende Jahresprogramme aufzustellen. Obwohl auch bei uns der eine oder andere sicher die Schwerpunkte anders legen würde, glaube ich, dass unser Veranstaltungskalender 1987 mit zwei öffentlich ausgeschriebenen Regattawochenenden, einer 470er Schweizermeisterschaft, unserer Jahresmeisterschaft, die vor allem auf dem Yachtsektor wiederum die Lokalmatadoren in hitzigen Yardstickdebatten zusammenführen wird und letztlich auch den Anlässen mit eher gesellschaftlichem Charakter irgendwie eine Mischung darstellt, welche - eben doch ganz verschieden gelagerten Ansprüchen entgegenkommt. Es kann ja nicht darum gehen, einen Individualsport wie das Segeln choreografisch in den Griff zu bekommmen und den als Regattakommitee wirkenden Herren des Vorstandes mit einem gemeinsamen Auftritt etwas Beifall zu entlocken! Und doch würden wir uns freuen, wenn unser Einsatz für den SCoW insofern ein Echo hervorrufen würde, als sich in der kommenden Saison jedes Mitglied verpflichtet fühlen würde, wenigstens an einem der aufgezählten Anlässe teilzunehmen und damit seine Verbundenheit mit der Walenseeseglerei zu demonstrieren.

> H.P. Ruffner Präsident SCoW

MITGLIEDER

Präsident:	Hans Peter Ruffner Felsenstrasse 12 8008 Zürich	Tel. Geschäft: Tel. Privat:	01 / 47'32'74 01 / 53'61'07
Vice-Präsident:	Hanspeter Zinsli Untere Plessurstrasse 62 7000 Chur	Tel. Geschäft: Tel. Privat:	081 / 24'81'37 081 / 24'23'48
TK-Chef:	Karl Iten Platzstrasse 9477 Walenstadt	Tel. Geschäft: Tel. Privat:	085 / 3'56'46 085 / 3'56'55
Kassier:	Hans Jochaim Zylka Partana 9478 <u>Azmoos</u>	Tel. Geschäft: Tel. Privat:	075 / 2'34'44 085 / 5'23'01
Aktuar:	Richard Bollmann Churfirstenweg 7324 Vilters	Tel. Geschäft:	085 / 2'02'61 085 / 2'58'76



А
4

FAHRTENSEGLER / CLUBPLAUSCH



Fahrtensegler

Als Kontaktperson zur Fahrtengruppe des SCoW amtiert wie bisher unser

Fahrtenobmann: Jürg Thöny

Taminserstrasse 310

7021 Felsberg

Tel. Geschäft: 081 / 22 77 35

Tel. Privat:

081 / 22 35 34

Im weiteren möchten wir die Mitglieder daran erinnern, dass das Club-Navigationsmaterial im Rahmen unseres Reglementes ihnen zur Verfügung steht.

Anmeldung und Auskünfte beim

Materialverwalter: Edy Hüsler

Castels-Garage

7320 Sargans

Tel. 085 / 2 27 13

Clubplausch

Samstag, 20. Juni 1987

SCHLAUCHBOOTFAHRT DURCHS "SCHWARZE LOCH"

auf dem Vorderrhein von Ilanz bis Reichenau Streckenlänge ca. 17 km.

Kosten:

Erwachsene Fr. 45.-Kinder Fr. 37.-

Anmeldungen / Informationen:

Richard Bollmann Churfirstenweg 7324 Vilters

Tel. Geschäft: 085 / 2 02 61

Tel. Privat: 085 / 2 58 76

REGIEMENT

Die Jahresmeisterschaft SCoW umfasst mindestens eine Yardstickregatte à 2 Läufe. Die Boote werden in die Gruppen Jollen, Katamarane und Yachten eingeteilt. Jede Gruppe ermittelt ihren Jahresmeister.

Organisation

Jede dieser Gruppen organisiert einen Regattatag. Der Clubvorstand bezeichnet die 3 Regattaleiter, welche für die weitere Organisation verantwortlich sind.

An den Reservetagen übernehmen diejenigen Gruppen die Organisation, welche bereits 2 Läufe gesegelt haben. Sollte keine Gruppe zur Verfügung stehen. bestimmt der Clubvorstand ein Organisationskomitee.

Meldung

Die Einschreibung für Clubmitglieder des SCoW zur Teilnahme ist obligatorisch und hat mit beigeheftetem Anmeldeformular bis Ende April zu erfolgen.

Für Gäste ist die Einschreibung fakultativ. Nicht eingeschriebene Gäste müssen sich vor Regattabeginn beim Startschiff melden.

_

Segelanweisungen Es gelten die Segelanweisungen "Walenseeregatten",

Spezielle Segelvorschriften

Es starten alle Kategorien gemeinsam. Bei allgemeinem Rückruf gilt das Startzeichen als Vorbereitungssignal für einen erneuten Start, d.h. nach 5 Minuten wird wieder gestartet.

Startzeiten

Samstag, 13.30 Uhr - 19.00 Uhr Sonntag, 10.00 Uhr - 17.00 Uhr

Wertung

In der Rangliste werden Jollen, Katamarane und Yachten in getrennten Kategorien nach Yardstick gewertet. Die Yardstickzahlen werden vom Clubvorstand festgelegt.

Die Ranglistenpunkte werden folgendermassen eingesetzt:

Erster Rang 0 Punkte, zweiter Rang 1.6 Punkte, dritter Rang 2.9 Punkte, vierter Rang 4 Punkte, fünfter Rang 5 Punkte, usw.

Ein nicht gestartetes Boot erhält den Punktbetrag, der der Zahl der gemeldeten Boote entspricht.

Ein aufgebendes Boot erhält den Punktbetrag, der dem Mittel zwischen der um eins erhöhten Zahl der klassierten Boote und der Anzahl der an der betreffender Wettfahrt Startenden entspricht.

Ein disqualifiziertes Boot erhält den Punktbetrag, der der um eins erhöhten Zahl der Startenden entspricht.

Bei Punktgleichheit zweier oder mehrerer Boote erhält dasjenige den besseren Rang zugesprochen, welches sich häufiger vor dem oder den anderen plaziert hat. Für Boote, die auch dann noch punktgleich sind, entscheidet der bessere Rang in der letzten gültigen Wettfahrt.

Als gemeldete Boote jeder Kategorie gilt die Summe der eingeschriebenen Boote des SCoW zuzüglich jeweilig teilnehmender Gäste.

Für die Jahresmeisterschaft werden die besten zwei Läufe gewertet.

Es werden Tages- und Jahresranglisten erstellt.

Gäste werden in die Rangliste aufgenommen. Jahresmeister des SCoW werden jedoch die bestplazierten SCoW-Mitglieder.

JAHRESMEISTERSCHAFT SCOW



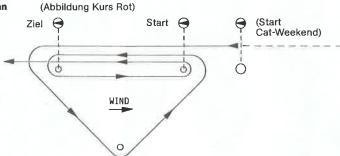
Preise

Die Jahresmeister des SCoW und die bestplazierten Gäste erhalten einen Jahrespreis.

Kurs

Es wird an allen Jahresmeisterschaftsregatten auf dem unten abgebildeten Dreieck gesegelt. Die Kurslänge beträgt ca. 10 km.

Regattabahn



Kursbezeichnung auf Startschiff

Rot: Kurs ist im Gegenuhrzeigersinn zu fahren. Boje backbord lassen. Grün: Kurs ist im Uhrzeigersinn zu fahren. Boje steuerbord lassen.

PUNKTEREGATTA JOLLEN









AUSSCHREIBUNG

Klassen:

505; 470; Fireball

Regattaplatz:

Hafen Walenstadt (beim Kasernenareal)

Startzeit:

Samstag, 9. Mai 1987, 1. Start 14.00 Uhr. Sonntag, 10. Mai 1987, 1. Start 10.00 Uhr. letzte Startmöglichkeit: 16.00 Uhr.

Anzahl Läufe:

5 Regatten (ein Streichresultat bei mind, 4 Läufen).

Anmeldung:

9. Mai 1987 bis 13.00 Uhr,

Regattabüro Hafen Walenstadt.

Meldegeld:

Fr. 25.--

Preise:

Wanderpreise für die Klassensieger; Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.

Regeln:

IWB, Zusatzvorschriften USY, Segelanweisungen SCoW.

Segel-

anweisungen:

können auf dem Regattaplatz bezogen werden.

Proteste:

Proteste sind bis 1 Stunde nach Beendigung der letzten Regatta des

betreffenden Tages einzureichen.

Protestgeld Fr. 20 .--

Punktesystem:

gemäss Reglement der USY

Haftung:

Durch die Meldung und Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung der Regatta verantwortlichen Personen.

Verpflegung:

auf dem Platz erhältlich

Unterkunft:

Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selber organisiert werden.

Verkehrsverein Walenstadt: 085 / 3'55'45 Campingplatz Walenstadt: 085 / 3'58'56

Das Übernachten auf dem Regattaplatz ist nicht gestattet.

Regattaleiter:

Richard Bollmann Churfirstenweg 7324 Vilters

TOLY VIICIS

Telefon Privat: 085 / 2'58'76

Geschäft: 085 / 2'02'61

CAT-WEEKEND











AUSSCHREIBUNG

Klassen: Dart; A-Cat; Hobie 14, 16, 18

Regattaplatz: Hafen Walenstadt (beim Kasernenareal)

Startzeit: Samstag, 23. Mai 1987, 1. Start 14.00 Uhr.

Sonntag, 24. Mai 1987, 1. Start 10.00 Uhr.

letzte Startmöglichkeit: 16.00 Uhr.

Anzahl Läufe: 5 Regatten (ein Streichresultat bei mind. 4 Läufen).

Anmeldung: 23. Mai 1987 bis 13.00 Uhr,

Regattabüro Hafen Walenstadt.

Meldegeld: Fr. 25.-- / Einhandboot Fr. 15.--

Preise: Wanderpreise für die Klassensieger;

Erinnerungspreise für alle Teilnehmer.

Regeln: IWB, Zusatzvorschriften USY,

Segelanweisungen SCoW.

Segel-

anweisungen: können auf dem Regattaplatz bezogen werden.

Proteste: Proteste sind bis 1 Stunde nach Beendigung der letzten Regatta des

betreffenden Tages einzureichen.

Protestaeld Fr. 20 .--

Punktesystem: gemäss Reglement der USY

Haftung: Durch die Meldung und Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder

Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die

Durchführung der Regatta verantwortlichen Personen.

Verpflegung: auf dem Platz erhältlich

Unterkunft: Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selber organisiert werden.

Verkehrsverein Walenstadt: 085 / 3'55'45 Campingplatz Walenstadt: 085 / 3'58'56

Das Übernachten auf dem Regattaplatz ist nicht gestattet.

Regattaleiter: Karl Iten,

Platzstrasse, 8880 Walenstadt

Telefon Privat: 085 / 3'56'55

Geschäft: 085 / 3'56'46

SCHWEIZERMEISTERSCHAFT 470





AUSSCHREIBUNG

Regattaplatz: Hafen Walenstadt (beim Kasernenareal)

Ausschreibung: International

Vermessung: Mittwoch, 8. Juli 1987; 15.00 - 19.00 Uhr

Hafen Walenstadt (keine Neuvermessungen)

Startzeit: Donnerstag 9. Juli 1987, 1. Start 10.00 Uhr.

Sonntag, 12. Juli 1987, letzter Start 16.00 Uhr.

Anzahl Läufe: max. 6 Regatten (ein Streichresultat bei mind. 4 Läufen).

Anmeldung: bis 5. Juni 1987 mit dem offiziellen Anmeldeformular an Hp. Zinsli, unter

gleichzeitiger Einzahlung des Meldegeldes von Fr. 75.- auf PC 70-3605,

Raiffeisenkasse Quarten.

Vermerk: Regattakonto SCoW, Nr. 9428, 470er SM 1987.

Auf der Rückseite des Einzahlungsscheines sind Adresse und Segel-

nummer aufzuführen.

Nachmeldung: bis 8. Juli 1987, 18.00 Uhr, Fr. 150.-.

Preise: Siegerpreis

Erinnerungspreise für alle Teilnehmer

Rangverkündigung ca. 1 Stunde nach Regattaschluss

Regeln: IWB, Zusatzvorschriften USY, Segelanweisungen SCoW

Segel-

anweisungen: können auf dem Regattaplatz bezogen werden.

Proteste: Proteste sind bis 1 Stunde nach Beendigung der letzten Regatta des be-

treffenden Tages einzureichen.

Protestgeld Fr. 20 .--.

Punktesystem: gemäss Reglement der USY

Haftung: Durch die Meldung und Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder Teil-

nehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durch-

führung der Regatta verantwortlichen Personen.

Verpflegung: auf dem Platz erhältlich.

Unterkunft: Unterkünfte müssen durch die Teilnehmer selber organisiert werden.

Verkehrsverein Walenstadt: 085 / 3'55'45 Campingplatz Walenstadt: 085 / 3'58'56

Das Übernachten auf dem Regattaplatz ist nicht gestattet.

Regattaleiter: Hanspeter Zinsli

Untere Plessurstrasse 62

7000 Chur

Telefon Privat: 081 / 24'23'48

Geschäft: 081 / 24'81'37

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!



H. Röttele-Caliesch 7013 Domat/Ems

Via Nova 42

Tel. 081 361684

Isolierungen, Spenglerei, Kaminbau

Kaspar Pfiffner

Transporte
Telefon 085 | 4 11 41

Höfliche Empfehlung für

Höfliche Empfehlung für

Höfliche Empfehlung für

Kippertransporte

Krantransporte, Kippervice

Höfliche Empfehlung für

Kippertransporte

Krantransporte, Kippervice

Höfliche Empfehlung für

FALKINSWilly Kunz 7304 Maienfeld Tel. 085 9 16 88 FIAT RENAULT

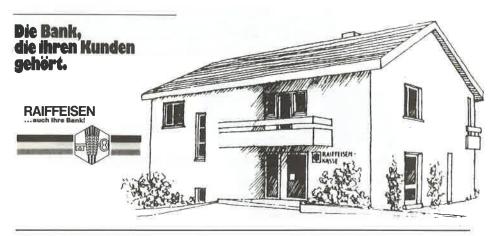
Verkauf, Service und Reparaturen aller Marken



Raiffeisenbank Quarten

8882 Unterterzen

Telefon 085 417 63 Postcheck 70-3605



Besuchen Sie das autofreie Sonnendorf QUINTEN



Restaurant «Seehus»

Gepflegte Küche, grosse Seeterrasse, Säli

Käthy+Thomas Gassner-Ryf Tel. 085 / 41664

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!

FEKA WÄRMERÜCKGEWINNUNG AUS DEM ABWASSER

Im Abwasser steckt noch viel Energie! Gewinnen sie diese zurück bevor sie in der Kanalisation verloren geht.



Schweizerische Mobiliar... bekannt für prompte und unkomplizierte Schadenerledigung

Mobiliar... Schweizerische Mobiliar

prompte Wersicherungsgesellschaft
macht Menschen sicher

..macht Menschen sicher

Generalagentur Sargans Leo Fäh Bahnhofstrasse, Telefon 24202

Hotel-Restaurant

SEEHOF

Walenstadt

CH-8880 Walenstadt Telefon (085) 35245 Eigener Parkplatz für Cars und Pw

Das gut geführte Haus mit Tradition und persönlicher Note-Den Ansprüchen des Gastes von heute angepasst. Seit 1910 im Besitze der Fam Biasi



FRAUSCHER bürgt für Qualität





h 26



Trias



Für jedes Boot den richtigen Schnitt



Die Exklusiv-Marke für Anspruchsvolle



Amerikanische Motorboote der Spitzenklasse zu reellen Preisen



Fritz Trudel, Bootbau Langackerstrasse 17, 8708 Männedorf Telefon 01 920 33 78

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!



Giger + Söhne AG

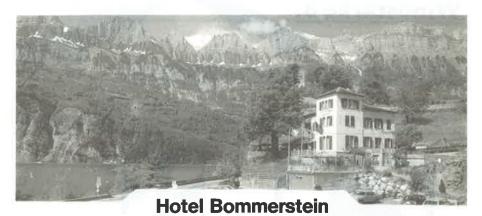
Hoch- und Tiefbau

Unterterzen und Walenstadt

Telefon 085 4 11 30 / 3 37 73

Ausführung sämtlicher Hoch- und Tiefbauarbeiten







■ Treffpunkt der Wassersportler

Grosser Parkplatz - Kinderspielplatz

Fischspezialitäten

Täglich frische Fische

Karin + Hannes Stoffel

086/4 11 92

Neu:
Neu:
Personell

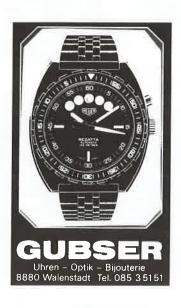
Neu:
Personell

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!

Windstärke 8:

«GANTNER-DACH AHOI!»

HANS GANTNER, Werk f. Isolier-Systeme, 8888 Heiligkreuz-Mels, Tel. 085/22441, 25842





NEPTUN Motorbootfahrschule

Preisgünstig Theorie gratis über 10 Jahre Erfahrung über 10 Jahre Erfolg

A. Angst Tel. 2 33 35

ERNST GIGER

8882 Unterterzen

Telefon 085 / 4 12 36

Schreinerei

empfiehlt sich für:

- Innenausbau
- Massküchen
- Möbel
- allgemeine Schreinerarbeiten



HOTEL SCHIFFAHRT

8885 Mols am Walensee mit

Garni Hotel

Unsere verschiedenen Lokalitäten, wie originelle Fischerstube mit 60 Plätzen, sowie zwei nette neu renovierte Säle zu 90 und 70 Plätzen empfehlen wir für Gesellschaften, Vereinsanlässe und Hochzeiten.

Treff der Segler

Drum: Nöd vergässä am «Qualensee» z'Mittag ässä!

Auf Ihren Besuch freuen sich

Familie Bucher

Anmeldung für die Jahresmeisterschaft des SCoW

Steuermann Name: Vorname: Telefon Privat: Telefon Geschäft: Bootsklasse: Yardstickvorschlag: (eventuell belegen) Segelnummer: Immatrikulations Nr. Jolle Katamaran Yacht Vorschoter Name: Vorname: Vorname: Helfer Ich möchte nicht als Segler an der Serie Teilnehmen, stelle mich aber als Helfer zur Verfügung: Vorname: Name: __ Mir würden folgende Regattatermine passen: Ich bin Motorbootpilot: Ich stelle mich mit meiner Yacht als Start- / Zielboot zur Verfügung: Meldeschluss; spätestens Ende April Meldestelle: an den Technischen Leiter ____Unterschrift: ____





YARDSTICKZAHLEN



Für die Regatten des SMC GW und des SCOW werden die Yardstickzahlen für die laufende Saison folgendermassen festgelegt:

- 1. USY-Liste
- 2. DSV-Liste
- 3. Probezahl gemäss Vorstands- resp. Segelkommissionsbeschluss
- 4. Der Eigner kann seine Zahl tiefer setzen lassen

Auszug:

э.					
Jollen:	FD	94	H-	-Boot	105
	Fireball	103	All	bin Express	106
	470-er	103		achen	106
	485-er	103	М	onas Uno	107
	Contender	104	L-	-23	107
	Mephisto	108		otima HT	107
	Ligthning	108		m2 SNS	108
	Lis	111		six	108
	Mono	113		varia 808	109
	OK-Jolle	114		gling	109
	420-er	114		pper	110
	Laser	114		ord 15	110
	Pirat	116		est 750 T	112
	Wildfire	118		4 Tonner	112
	Optimist	173		ehlya 22	112
	Optimiot	170		n 22	114
Katamarane:	Tornado	76		phir III	114
reacamarano.	Stampede	80 %		ark 24	114
	Hobie 16	83		oin Vega	114
	A-Cat	83		rianta	114
	Dart	84	Bri		115
	Hobie 14	94		st 18	116
	FIODIC 14	34		A 20	117
Yachten:	Akros	88	Ne	eptun 22	118
	First Class 10	88		1−27	118
	Aphrodite 101	94	Ba	laton	120
	First 32	95	Wi	bo 930	120
	Scan Cap 99	95	Co	rsaire	120
	Banner 28 ABC	98	Jai	kon	126
	Trias	98	Ad	lmiral	128
	Seniorita	98	K-	-7	130
	First Class 7	98	Wi	ibo 820	130
	H-323	99	Ca	rina FC	133
	Dyas	102	Wi	bo 730	134
	Aphrodite A29	103	To	ndoboot	134
	Bavaria 30	105			

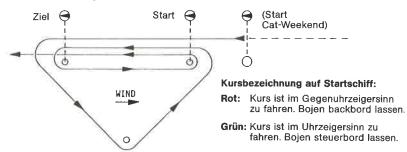
Werden nach Veröffentlichung des Jahrbuches einzelne Yardstickzahlen in der USY- oder DSV-Liste korrigiert, so gelangen diese neuen Zahlen zur Anwendung.



SEGELANWEISUNGEN

1. Grundlage IWB mit den Zusätzen der USY sowie die vorliegenden Vorschriften.

2. Regattabahn (Abbildung Kurs Rot)



3. Start- und Ziellinie

Begrenzung durch den Mast des Komiteebootes und einer Boje. Das Zielboot hat die blaue Flagge gesetzt.

4. Startreihenfolge und Start Die Startreihenfolge wird am schwarzen Brett bekanntgegeben.

Ankündigungssignal (Klassezeichen)
weisse Flagge + 1 Schuss

Vorbereitungssignal blaue Flagge + 1 Schuss
start rote Flagge + 1 Schuss

Es wird im Abstand von 5 Min. gestartet. Das Startsignal für eine Klasse in Kombination mit dem Zeichen der nächsten Klasse gilt als Vorbereitungssignal.

5. Startverschiebung **Antwortwimpel** + 2 Schüsse: Alle Wettfahrten sind verschoben. Das Ankündigungssignal wird 1 Min. nach Streichen dieses Signals gegeben. Flagge **Z** Verschiebung auf unbestimmte Zeit. Anschlagbrett beachten.

6. Minutenregel

Verletzung der Startlinie innerhalb **einer** Minute vor dem Start gilt als Frühstart Flagge I.

7. Frühstart

Einzelrückruf: Flagge **X** + Hornsignal. Disqualifikation kann vermieden werden, indem die Frühstarter eine der Startmarken **aussen** runden und neu starten. **Allgemeiner Rückruf: 1. Hilfsstander** + 2 Schüsse. Neustart 5 Min. nach der letzten startenden Klasse, frühestens aber nach 10 Min.

8. Bahnabkürzung Flagge S auf einer Bahnmarke oder einem Begleitboot unmittelbar daneben bedeutet: Marke runden und direkt Ziel anlaufen.

9. Abbruch Flagge N (ggf. mit Klassezeichen) + 3 Schüsse. Neustart wird angekündigt durch Flagge L.

10. Wettfahrtschluss 60 Min. nach Durchgang des Klassensiegers. Streichen der blauen Flagge. Nicht eingelaufene Boote werden als aufgegeben bewertet.

11. Wertung Punktesystem der USY. Bei Punktgleichheit entscheidet die Anzahl besserer Klassierungen.

WALENSEE-REGATTEN



12. Sicherheit

Bei Sturmvorwarnung (45 U/Min.) oder Flagge Y auf dem Komiteeboot ist das Tragen von Schwimmwesten für alle Teilnehmer obligatorisch. Sturmwarnung (90 U/ Min.) hat Abbruch der Regatta zur Folge. Sofort Hafen anlaufen.

13. Proteste

Flagge B. Protest schriftlich bis 60 Min. nach Schluss der letzten Regatta des Tages unter Hinterlegung einer Gebühr von Fr. 20.-- an die Wettfahrtleitung.

14. 720°-Ersatzstrafe Ein Schiff, das zugibt, eine Regel von IWB, Teil IV verletzt zu haben, kann sich entlasten, indem es zwei volle 360°-Kreise (720°) schlägt.

15. Haftung

Durch die Meldung und Teilnahme an einer Regatta verzichtet jeder Teilnehmer auf die Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen irgendwelcher Art gegenüber dem veranstaltenden Club und den für die Durchführung der Regatta verantwortlichen Personen.

16. Lotseboot für Kursschiffahrt Nach Vereinbarung mit dem kant. Schiffahrtsamt muss ein Lotseboot mit gesetzter St. Galler Kantonsfahne allfällige Kursschiffe durchs Regattafeld führen. Regattateilnehmer haben sich von diesem Boot freizuhalten.

17. Ergänzungen / Änderungen / etc. Ergänzungen, Änderungen, etc. zu oben genannten Vorschriften können bis 90 Min. vor dem Start des jeweiligen Tages am schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

18. Flaggensignale



Antwortwimpel: rot/weiss Startverschiebung kurzfristig



X: weiss/blau Einzelrückruf



L: schwarz/gelb
In Rufweite bleiben



N: weiss/blau
Regattaabbruch
N über X:
Abbruch neuer Start folgt

Schuss



Z: schwarz/rot/blau/gelb Startverschiebung langfristig



S: weiss/blau
Bahnabkürzung



M: blau/weiss Ersatzbahnmarke



orange Lotseboot _ Hornsignal



1. Hilfsstander: blau/gelb Allgemeiner Rückruf



I: schwarz/gelb Einminutenregel



Y: gelb/orange Schwimmwesten



B: rot Protest



MITGLIEDERLISTE

P = Passive

Stand 1. 1. 1987

n	c	2
_	c	,



SEGELVORSCHRIFTEN

1. Allgemeines

- 1.1 Die Regatten werden nach den Wettsegelbestimmungen der IYRU und den Zusätzen der USY (1977) ausgesegelt. Unsere weiteren Vorschriften erhalten nur unbedeutende Änderungen, Ergänzungen und die wichtigsten Regeln als Gedächnisstütze. Weitere Änderungen oder Vorschriften werden gegebenenfalls im Anschlagkasten bekanntgegeben.
- 1.2 An Ragattatagen gibt Tel. 058 / 180 ab 11.00 Uhr Auskunft über die Durchführung der Wettfahrten.
- 1.3 Vor jeder Regatta hat sich jeder Teilnehmer auf der Startliste im Gäsi einzutragen; nicht gemeldete Boote werden nicht gewertet!
- 1.4 Vor dem Auslaufen des Startschiffes findet jeweils eine Steuermannsbesprechung im Gäsi statt.
- 1.5 Startzeit für alle Regatten: 14.00 Uhr Ausnahme: Regatta "RUND WALENSEE"
- 1.6 Jedes Boot muss durch eine gut sichtbare Nummer am Segel gezeichnet sein.

2. Klassen und Gruppeneinteilung

- 2.1 Es wird je nach teilnehmenden Klassen, in verschiedenen Gruppen gestartet.

 Bei clubinternen Regatten können folgende Einteilungen vorgenommen und mit schwarzen
 Buchstaben auf gelbem Grund angezeigt werden:
 - A = Jollen
 - B = offene Yachten, inkl. Kreuzeryachten bis und mit Yardstickzahl 107
 - C = Kreuzeryachten
 - D = Yachten (offene und Kreuzervachten zusammen)
 - E = alle Teilnehmer
 - F = Optimisten
- 2.2 Gäste in diesen Gruppen, zB. SCoW, werden zwar auf den Ranglisten der clubinternen Regatten aufgeführt, für die Jahresmeisterschaft oder sonstige Clubpreise aber nicht gewertet.
- 2.3. Für die Jahreswertung werden 2 Ranglisten erstellt, eine für das clubinterne Rangverlesen, eine zweite für sämtliche gewerteten Boote.

3. Startgebiete

- 3.1 Bei westlichen Winden (Unterwind) Hinter- bis Vorderbetlis, zwischen Strahlegg und Steinbruch, Seenordseite. Alle Bojen backbord runden.
- 3.2 Bei östlichen Winden (Oberwind) Zwischen Hafenanlage Gäsi und dem Filzbach, Seesüdseite. Alle Bojen steuerbord runden.

4. Kurse und Bahnmarken

4.1 Signale auf Komiteeschiff
Schwarzer Buchstabe auf weissem Grund
O= Olympischer Dreieckskurs

4.2 Bahnmarken (gelbe Bojen)

Wir unterscheiden: Startboje (3) - Luvboje (1) - Raumboje (2).

4.3 Kurs

Die Bojen sind in folgender Reihenfolge zu runden:

Klasse C: Startboje - Luvboje - Raumboje - Startboje - Luvboje - Startboje -

Luvboje - Ziel. (Siehe Skizze)

Klasse A+B: Startboje - Luvboje - Raumboje - Startboje - Luvboje - Startboje -

Luvboje - Raumboje - Startboje - Luvboje (Ziel).

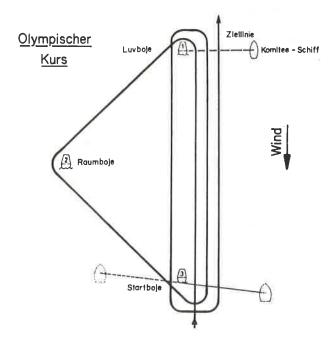
Ausnahmen: An der letzten Dreiecksregatta segeln alle Klassen den gleichen

Kurs wie C.

Geht eine Boje verloren, so wird sie nach Möglichkeit durch ein Juryboot mit Flagge "**M**" über gelber Flagge ersetzt.

5. Startlinie

- 5.1 Die Startlinie wird durch die Startboje und den Mast des Komiteebootes gebildet und begrenzt. Das Komiteeboot kann durch eine Boje mit roter Flagge ersetzt werden.
- 5.2 Die Startlinie soll möglichst in einem Winkel von 80° zum Wind ausgelegt werden.





6. Startsignal

6.1 Startverschiebung

Startverschiebung um $\frac{1}{4}$ Stunde wird durch den rot/weiss gestreiften Wimpel und evtl. der Flagge "L" plus 1 Schuss angezeigt. Verschieben um je eine weitere $\frac{1}{4}$ Stunde: Dippen des Wimpels und kurze Hornstösse.

6.2 Ankündigungssignal

Weisse Flagge; 1 Schuss (10 Min. bis Start 1. Gruppe)

6.3 Vorbereitungssignal

Blaue Flagge und Gruppenzeichen; 1 Schuss (5 Min. bis Start)

6.4 Start

Niederholen des Gruppenzeichens; Hissen der roten Flagge; 1 Schuss.

6.5 Startintervall bei mehreren Gruppen

Startintervall 5 Minuten. Der Startschuss der einen Gruppe gilt jeweils als Vorbereitungssignal für die nächste Gruppe

7. Frühstart

7.1 Allgemeiner Rückruf

Wird auf dem Komiteeschiff durch den 1. Hilfsstander plus zwei Schüsse angezeigt,

7.2 Einzelrückruf

Wird auf dem Komiteeschiff durch die Flagge "X" plus Hornstösse und durch Ausrufen der Segelnummer angezeigt.

7.3 Bei Nichtbeachten der Rückrufe erfolgt Disqualifikation! (Rückrufregel betr. die Aufhebung des Frühstartes, IYRU 41.1 und 44.1 beachten!)

8. Ziellinie

8.1 Die Ziellinie wird durch die Luvboje einerseits und durch das Komiteeboot anderseits gebildet und begrenzt. Das Komiteeboot kann durch eine Boje mit roter Flagge ersetzt werden.

9. Bahnabkürzung

9.1 In Abänderung von Art. 4.1 der IWB wird bestimmt:

Die Ziellinie kann an jeder Kursmarke (Boje) ausgelegt werden. Auf dem Komiteeboot wird die Bahnabkürzung durch zwei Schüsse und durch die Flagge "**S**" angezeigt.

10. Regattaschluss

- 10.1 Beim Zieldurchgang des ersten Bootes seiner Gruppe wird ein Schuss beim letzten Boot der Regatta werden drei Schüsse abgegeben.
- 10.2 Findet eine weitere Regatta statt, wird auf dem Zielboot die Flagge "L" gehisst.
 Zielline freihalten.

11. Abbruch der Regatta

11.1 Der Abbruch einer Regatta wird durch drei Schüsse und der Flagge "N" angezeigt.

12. Proteste

- 12.1 Das protestierende Boot hat sofort die Flagge "B" zu setzen.
- 12.2. Proteste sind bis spätestens 60 Min. nach dem Einlaufen des Komiteebootes in den Hafen, schriftlich der Regattaleitung zu melden.
- 12.3 Für jeden Protest sind Fr. 20.- zu hinterlegen.

13. Juryboot

13.1 Juryboote sind durch eine gelbe Flagge gekennzeichnet und gelten als Hindernisse.

14. Wertung

14.1 Bei den gemischten Gruppen A bis F wird nach Yardstickzahlen umgerechneter Zeit gewertet.

14.2 Einheitspunkte System der USY

Es erhalten:	1. Boot	=	0	Punkte
	2. Boot	=	1.6	Punkte
	3. Boot	=	2,9	Punkte
	4. Boot	=	4	Punkte
	5. Boot	=	5	Punkte
	usw.			usw.

- das nichtstartende Boot erhält einen Punktebetrag, welcher der Zahl der gemeldeten Boote entspricht
- das aufgebende Boot das Mittel der klassierten und startenden Boote plus 1 Punkt
- das disqualifizierte Boot erhält die Zahl der startenden Boote plus 1 Punkt
- Bei Punktegleichheit zweier Boote gewinnt dasjenige, welches sich häufiger vor dem andern klassiert hat.

15. Lotseboot für Kursschifffahrt

15.1. Nach Vereinbarung mit dem kant. Schifffahrtsamt muss ein Lotseboot mit grüner Flagge allfällige Kursschiffe durchs Regattafeld führen. Die Regattateilnehmer haben sich von diesem Boot freizuhalten.

S.M. C. G. W.

FAHRTENREGATTA

1. Klassensignal - Vorschriften

- 1.1 Alle Klassen starten gemeinsam.
- 1.2 Startverschiebung um ¹/₄ Stunde wird durch den rot/weiss gestreiften Wimpel und evtl. der Flagge "L" plus Schuss angezeigt. Verschieben um je eine weitere ¹/₄ Stunde: Dippen des Wimpels und kurze Hornstösse.
- 1.3 Ausser den hier aufgeführten Bestimmungen gelten die IWB und die auf den vorhergehenden Seiten erwähnten Bestimmungen für die Dreiecksregatten.

2. Regatta "WEESEN - WALENSTADT"

2.1 Startzeit

Für alle Teilnehmer ab 14.00 Uhr zur Verfügung der Regattaleitung im Hafen Gäsi.

2.2 Startlinie

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

2.3 Kontrollboje oder Zwischenziel

Quinten, Peilung zwischen Hafenlampe Quinten und seewärts gesetzter Boje mit gelber Flagge oder einem Komiteeboot, (In diesem einem Fall muss die Boje steuerbords gelassen werden.)

2.4 Ziel

Die Einlaufboje (gelb mit gelber Flagge) ist backbords zu lassen; ca. 100 m nördlich befindet sich die Ziellinie; Peilung Signalmast auf der Hafenmauer – gelbe Boje mit roter Flagge.

2.5 Schluss der Wettfahrt

Nach Ermessen der Wettfahrtleitung wird die Regatta abgebrochen, bevor ein Boot jeder Klasse Walenstadt erreicht hat (widerliche Winde). In diesem Fall gilt als Zwischenziel Quinten.

3. Regatta "QUINTEN - WEESEN"

3.1 Startzeit

Nach Ermessen der Wettfahrtleitung. Sämtliche Boote müssen ab 14.00 Uhr zur Verfügung der Regattaleitung in Quinten Dorf sein.

3.2 Startlinie

Peilung Hafenlampe Quinten - gelbe Boje seewärts mit gelber Flagge oder Komiteeboot.

3.3 Ziel

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

4. Regatta "RUND WALENSEE"

Diese Vorschriften werden im jeweiligen gültigen Jahresprogramm und durch besondere Weisungen am Anschlagbrett im Hafen Gäsi bekanntgegeben.

EINZELWETTFAHRTEN

1. "BLAUES BAND VOM WALENSEE"

1.1 Startlinie

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

1.2 Kurs

Weesen -Inseli Walenstadt (runden) - Weesen.

1.3 Ziel

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

1.4 Zeitmessung

Jeder Teilnehmer misst seine Zeit selbst (Vertrauenssache).

2. "KLEINES BLAUES BAND VOM WALENSEE"

2.1 Startlinie

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

2.2 Kurs

Weesen - Inseli Walenstadt (runden) - Weesen.

2.3 Ziel

Peilung Takelmast Gäsi - Sturmwarnlampe Flyhorn.

2.4 Zeitmessung

Jeder Teilnehmer misst seine Zeit selbst (Vertrauenssache).

PS) Das "BLAUE BAND" unterscheidet sich vom "KLEINEN BLAUEN BAND" lediglich durch die Preisverleihung. (Siehe Preisreglement).

3. Meldungen

3.1 Die gesegelten Zeiten sind dem Segelkommissionspräsidenten schriftlich mitzuteilen.



REGATTA-PREISREGLEMENT

1. Einwegpreise

1.1 Zinnbecher graviert

Stifter: SMC GW

Gewinner: Die ersten drei Boote der Klassen A, B und C.

1.2 Damit den Klassen A, B und C die Preise vergeben werden k\u00f6nnen, m\u00fcssen an jeder Dreiecksregatte mindestens 3 Boote jeder Kategorie am Start sein.

2. Wanderpreise (endgültige Zuweisung nach 3 aufeinanderfolgenden Siegen)

2.1 Barometer mit Stahlstich auf Mahagoniholz montiert

Stifter: Herr Dr. W. Blumer, Netstal

Gewinner: Schnellste Yacht (offene Kreuzeryachten bis und mit Yardstickzahlen 107) der

Regatten "QUINTEN - WEESEN".

2.2 Barometer mit Stahlstich auf Mahagoniholz montiert

Stifter: Herr W. Thoma, Bootswerft, Weesen

Gewinner: Schnellste Kreuzerjacht (ab Yardstickzahl 108) der Regatta "QUINTEN -

WEESEN".

2.3 Goldener Schäkel

Stifter: SMC GW

Gewinner: Das 1. Gastboot im Jahresklassement.

2.4 H-Boot Wanderpreis

Stifter: Schweizerische H-Boot Vereinigung Gewinner: Das 1. H-Boot im Jahresklassement.

3. Wanderpreise (ohne endgültige Zuweisung)

3.1 Laterne

Stifter: Herr Krähenmann sel., ehem. Hotel Schwert, Weesen

Gewinner: Schnellste Jolle der Regatta "WEESEN - WALENSTADT".

3.2 Laterne

Stifter: Herr Krähenmann sel., ehem. Hotel Schwert, Weesen Gewinner: Schnellste Yacht der Regatta "WEESEN – WALENSTADT".

3.3 Laterne

Stifter: Herr Bertram Hauser, Näfels

Gewinner: Schnellste Kreuzeryacht der Regatta "WEESEN - WALENSTADT".

3.4 Modellschiff

Stifter: Herr Gody Stüssi, Niederurnen

Gewinner: Schnellste Kreuzeryacht (ab Yardstickzahl 108) aller Dreiecksregatten.

3.5 Orginalgemälde von Christine Gallati

Stifter: Herr Dr. R. Gallati, Glarus

Gewinner: Schnellstes Boot der letzten Dreiecksregatta, nach der jeweils gültigen Ver-

gütungsformel errechneten Zeit.

3.6 Golden - S - Trophy

Stifter: Herren H. und C. Eschmann, Weesen

Gewinner: Schnellste Scan-Kap 99 aller Dreiecksregatten.

3.7 Laterne

Stifter: Herr A. Rotenberger, Niederurnen

Gewinner: Dieser Preis wird wie folgt verliehen:

Nach Vorlage der bereinigten Rangliste der Regatta "RUND WALENSEE", werden die beste und die schlechteste Zeit gestrichen. Von den verbleibenden klassierten Booten wird die Durchschnittszeit (ohne Berücksichtigung einer Vergütungsformel) ermittelt und diese als Richtzeit angenommen.

Der Wanderpreis geht an jenes Boot, welches dieser Richtzeit am nächsten kommt.

- Bei gleichen Zeitabständen, wobei einer unter und der andere über dieser Richtzeit liegt, geht der Preis an das schnellere Boot.
- Bei Zeitgleichheit wird zu Gunsten jenes Bootes entschieden, welches die h\u00f6here Yardstickzahl aufweist.

4. Wanderpreise (Einzelwettfahrten)

4.1 Blaues Band vom Walensee (SNS 15 auf Marmorsockel)

Stifter: Herr Eisenring sel. und Herr H. Altmann, Ennetbühls

Gewinner: Schnellstes Boot überhaupt auf der Strecke Weesen - Inseli Walenstadt -

Weesen.

4.2 Kleines Blaues Band vom Walensee (Glasuhr auf Mahagoniholz)

Stifter: SMC GW

Gewinner: Je schnellstes Boot der Klassen A, B, C, (ohne Mehrrumpfboote) auf der Strecke

Weesen - Inseli Walenstadt - Weesen.

PS) Der Gewinner des blauen Bandes hat kein Anrecht mehr auf das kleine blaue Band!



WETTKAMPF-REGLEMENT ZÜ-WA-CUP

Wettkampf-Reglement für die Austragung des ZÜ-WA-CUP

Zweck Der Wettkampf dient zur Förderung des Wassersportes und der Kameradschaft.

Das Reglement muss die Kontinuität in der Durchführung gewährleisten.

Durchführung Der ZÜ-WA-CUP findet alljährlich während der Sommersaison statt.

Der Wettkampf muss zur Austragung gelangen, wenn mindestens ½ aller Trägerclubs und gleichzeitig mindestens total 12 Schiffe mit Mannschaft angemelde

sind.

Organisation Die Gewährleistung der Durchführung des Wettkampfes obliegt den am Zürich-,

Ober- und Walensee beheimateten Motorboot-Clubs, derzeit dem MC Zürich, MC St. Meinrad, MC Herrliberg, BC Thalwil und dem SMC Walensee und Glarnerland,

gemeinsam.

Den jeweiligen Wettkampf organisiert in wechselnder Reihenfolge einer der vor-

erwähnten Motorboot-Clubs.

Teilnahme Teilnahmeberechtigt sind alle Motorboot-Clubs der Kantone Zürich, St. Gallen,

Schwyz und Glarus mit Standorten am Zürich-, Ober- und Walensee.

Die Teilnehmerzahl pro Club ist unbeschränkt, ebenso die Zahl der teilnehmenden Schiffe und Mannschaften.

Ein Club nimmt am Wettkampf teil, wenn er mit mindestens drei Schiffen mit

Mannschaft vertreten ist.

Nicht am Wettkampf teilnehmen dürfen Personen, welche an der Organisation in irgend einer Art beteiligt sind und/oder durch Funktionen im Club Kenntnis über die Durchführung haben, über welche die Teilnehmer vor dem Wettkampf nicht

verfügen.

Bewertung Während dem Wettkampf und zur Rangierung werden bewertet

die Postenarbeit und

- das nautische Verhalten auf See.

Nicht bewertet werden dürfen

- die Anzahl der Teilnehmer und

- die Anzahl der teilnehmenden Schiffe und Mannschaften eines Clubs.

Rangierung Es werden aufgrund der Bewertung erstellt, eine

- Einzelrangierung pro Schiff und Mannschaft, bezogen auf alle am Wettkampf

Teilnehmenden, ohne Rücksicht auf deren Clubzugehörig-

- Clubrangierung aller Schiffe mit Mannschaften des betreffenden Träger-

Clubs, bezogen auf alle übrigen am Wettkampf teilnehmen-

den Clubschiffe mit Mannschaft.

Nicht rangiert werden Teilnehmer, welche den Wettkampf vorzeitig aufgeben oder die Voraussetzungen für eine Bewertung nicht erfüllt haben.

Rangierung und Bewertung müssen am Wettkampftag allen Teilnehmern schriftlich bekanntgemacht werden.

Kosten

Der mit der Durchführung des Wettkampfes betraute Club erstellt ein Budget und errechnet daraus das Startgeld pro Teilnehmer.

Das Startgeld muss alle Aufwendungen decken, welche dem organisierenden Club aus dem Wettkampf entstehen und nicht durch andere Beiträge gedeckt werden. Die Höhe des Startgeldes pro Teilnehmer wird auf der Basis einer Teilnehmer-Erwartungszahl errechnet.

Entsteht aus dem Risiko der Teilnahme ein Defizit, so wird dieses grundsätzlich von allen Trägerclubs zu gleichen Teilen gedeckt. Die Clubpräsidenten können, nach Einsichtnahme in das Wettkampf-Budget und Anhörung der einzelnen Clubs, jedes Jahr vor dem Wettkampf die Höhe der Defizitgarantie gemeinsam festlegen.

Ergibt die Abrechnung des Wettkampfes einen Überschuss, so fällt dieser dem organisierenden Club zu.

Ehrung und Preise

Die Siegerehrung und Preisverteilung erfolgt nach Abschluss des Wettkampfes. Aus der Einzelwertung ergeben sich die Sieger im Einzelwettkampf; es gelangen hiefür keine Preise zur Verteilung.

Aus der Clubwertung ergeben sich die Sieger im Clubwettkampf; es gelangt hiefür ein Wanderpreis zur Übergabe an den erstrangierten Club.

Der Wanderpreis ist eine Stiftung aller Trägerclubs des ZÜ - WA - CUP, er gelangt alle Jahre neu zur Übergabe. Der Preis bleibt beim Siegerclub vom Tage des Erringens an bis zum Tage des nächsten Wettkampfes, mit der Verpflichtung zur treuhänderischen Aufbewahrung und zur Sorgfalt. Der Siegerclub muss sich auf eigene Kosten auf dem Wanderpreis mit Datum und Name eintragen und den Preis am nächstfolgenden Wettkampf zur Neuübergabe zur Verfügung stellen.

Die Dauer der Preiswanderung ist grundsätzlich unbeschränkt. Durch speziellen Beschluss der Trägerclubs kann die Wanderung auf einen Wettkampf hin als die Letzte erklärt werden. Bei der Letztwanderung geht der Preis in den Besitz desjenigen Club über, welcher ihn in der Vorzeit die meisten Male erkämpft hatte.

Die Beschaffung eines neuen Wanderpreises ist Sache der Trägerclubs.

Spezielles

Der organisierende Club ist in der Wahl seiner Funktionäre frei; er kann auch Drittpersonen oder Mitglieder eines anderen Clubs in seiner Organisation mitwirken lassen.

Änderung

Das vorstehende Reglement ist gültig nach allseitig erteilter Genehmigung durch die Trägerclubs; Änderungen daran bedürfen eines speziellen Beschlusses.

Wassersportfreunde

AHOI

Wenn Sie auf der N3 an Pfäffikon vorbeikommen, müssen Sie nur leicht anluven, dann kommen Sie zum Steba-Gebäude hinter dem Seedamm-Center. Und laufen direkt ein in unser Fachgeschäft für Segler, Surfer und Motorbootfahrer.

<u>Ueli Guggenbühl AG, Wassersport, Talstr. 33, Pfäffikon SZ,</u> Tel.: 055/48 43 69.

Anmeldung an die Club-Regatten des SMC GW

Ich nehme an folgenden Regatten teil und muss mich somit nicht mehr vor den Regatten in die Teilnehmerliste eintragen:

			Organis	ator	
	1. Regattawochenende		SMC GW		
	Rund Walensee		SMC GW		
	2. Regattawochenende		SMC GW		
	Weesen - Walenstadt		SMC GW		
	Quinten - Weesen		SMC GW		
	Regatta / wenn möglich 2 Läufe		SCoW		
		Vorname:			
Bootsklasse: _		Yardstickvorschlag: (eventuell belegen)			
Segelnummer:		Immatrikulations-Nr.	-		
Jolle		Katamaran		Yacht	
kommision: Th Sp		April an den Präside	nten der	Segel-	





Wünschen Sie für Ihr Boot einen Innenausbau aus Teakoder Mahagoniholz? Einen sicheren Platz für Ihr neues Essgeschirr??

Rufen Sie uns an: 058 / 61 27 19



Bauunternehmung

8773 Haslen

Unsere Firma empfiehlt sich für sämtliche Hoch- und Tiefbauarbeiten. Im weiteren sind wir spezialisiert auf Umbau- und Sandstrahlarbeiten.

Bootswerft Thoma 8872 Weesen Telefon 058-431445

Bootbau Fabrikation von Einzelund Serienbooten

Reparatur, Winterlager, Transporte, Handel mit Segel- und Motorbooten



Da werden Langstrecken zu Kurzstrecken. Saab 9000i 16.

Der Saab 9000i 16 verwöhnt Sie in jeder Hinsicht: geräumiger und komfortabler Innenraum, optimaler Fahrkomfort, hohes Ausstattungsniveau, 125 PS 2-Liter-Einspritzmotor mit 16 Ventilen und 3-Weg-Katalysator (US 83), variabler Gepäckraum bis max. 1600 Liter, Frontantrieb. Ab Fr. 32 150.–.

Interessante Leasingmöglichkeiten.





RUTO NART AG ENNENDA



Das ideale Speiserestaurant für Hochzeiten, Bankette Familien-, Firmen- und Vereinsanlässe

Reichhaltige Speisekarte Restaurant für 10–140 Personen Parkplätze auch für Cars Vollautomatische Doppelkegelbahn Gartenrestaurant





Hans Senn, Küchenchef Speiserestaurant «National» Näfels, Tel. 058 34 10 30

Wir freuen uns auf ihren Besuch



Regionalvertretung

TRAUBENSÄFTE OBSTSÄFTE MINERALWASSER WEINHANDLUNG JOSEF LANDOLT

34 11 46

BERÜCKSICHTIGEN SIE UNSERE INSERENTEN!



Landolt, Hauser + Co. AG 8752 Näfels

Mühlenfrische Gewürze Lebensmittelspezialitäten

Telefon: 058 - 34 21 27 / 28

GEWÜRZE KRÄUTER PILZE WÜRZMISCHUNGEN

FRISCH SCHNELL PREISWERT



150 m² Foto-Studio



Ihr vielseitiges Foto-Studio in Glarus. Ein Studio das Zeit für Sie hat, zu Zeiten die Ihnen passen.

Telefonische Voranmeldung: 058 61 46 22





4-Takt-Motoren von YAMAHA!

Ihr nächster Bootsmotor ist sicher auch ein YAMAHA!

Ob ein 2- oder 4-Takter, das entscheiden Sie!

Der YAMAHA Aussenborder

8872 Weesen J. Hauser & Sohn Auto-Elektro, Riet Tel. 058 / 21 17 86 8880 Walenstadt Schmidli Willi Bootsmotoren Werkstatt 8877 Murg Tel. 085 / 4 22 27

FRILANA

Fabrikladen, Näfels

Riesenauswahl in Jeans – T-Shirts Sweatshirts

mit passenden Jogginghosen

FRILANA-TEXTIL-DISCOUNT NÄFELS beim Bahnhof Öffnungszeiten: Mittwoch, 13 - 18 Uhr Freitag, 9 - 11 + 13 - 18 Uhr / Samstag, 9 - 11.30 Uhr

Ob Flug-, Schiff-, Bahn- oder Carreisen wir vertreten alle bekannten Veranstalter, neutrale Berater, Original-Preise



8750 GLARUS 058 61 54 54 RATHAUSPLATZ 7320 SARGANS 085 2 55 41 GROSSFELDSTRASSE 18

Prompt und sicher. Ça, c'est «La Suisse» Versicherungen

Wir beraten Sie gerne in allen Versicherungsfragen.

Generalagentur Julius Burlet, Rathausplatz, 8750 Glarus Telefon 058 61 56 56





F/I/A/T

Füllemann Garage AG

Eidg. dipl. Automechaniker

Verkauf und Service aller Marken

8872 Weesen

Telefon 058 / 431222





ABBATE LAMBRO

Bootsmotoren VOLVO-PENTA





Täglich frische Fische aus dem Walensee.

Unsere Lokalitäten im 1. Stock empfehlen wir für Anlässe (Verlobung, Geburtstage, grössere und kleinere Geschäftsessen und Hochzeiten.)

Verlangen Sie unverbindlich unsere Menuevorschläge.

Tel. 058 / 43 16 08



Küchen-Laden-Wohnungseinrichtungen

Innenausbau 8753 Mollis

Tel. (058) 34 21 24 privat (058) 34 20 09



SIEGERTAFEL 1986



SMC GW

Dreiecksregatten

JO	ien	

Kreuzeryachten

Schnellste Yacht Quinten-Weesen Schnellste Kreuzeryacht Quinten-Weesen

 Gastboot bei Dreiecksregatte H-Boot Wanderpreis

Schnellste Jolle Weesen-Walenstadt Schnellste Yacht Weesen-Walenstadt

Schnellste Kreuzervacht Weesen-Walenstadt Schnellste Kreuzeryacht aller Dreiecksregatten Schnellstes Boot der letzten Dreiecksregatta

nach Yardstick berechnet

Schnellste Scan-kap 99 der Dreiecksregatten Blaues Band vom Walensee Zeit 2h 40min

Kleines Blaues Band Zeit 3h 40min

Gewinner

kein Preis (keine Teilnahmen)

Offene Yachten und Kreuzer bis Yardstick 107 1. Jolly Emanuel H-Boot

> 2. Bachmann Walter 3. Mever Ruedi

1. Hoffstetter Bruno 2. Schiesser Heiri

3. Rüegg Paul Marthaler Walter

Schiesser Heiri Stucki Hansueli Jolly Emanuell

Gebr. Suterlüthy Stucki Rudolf

Hofstetter Bruno Hofstetter Bruno

Rüegg Paul Ilg Thomas Blumer lilly

Stucki Rudolf

7.4 Pkt

Drachen 9.0 Pkt. H-Boot 15.1 Pkt.

Albin Vega 4.9 Pkt. 5.2 Pkt. Saphir III

K 7 10.0 Pkt.

Aphrodithe 101 Saphir III

Albin Express H-Boot

420-er Scan-kap 99 Albin Vega

Albin Vega

K7 Scan-kap Dyas

Scan-Kap 99

SCoW

Jahresmeisterschaft |

Jollen Katamarane Yachten Gästepokal Segeln mit 4 Händen Kristallregatta

Quinten - Weesen absolut schnellste Yacht Weesen - Walenstadt absolut schnellste Yacht Bollmann Richard B. Ruoss / B. Etter Hp. Zinsli / K. Iten R. Meyer + Crew

R. Meyer + Crew

H.U. + U. Stucki

Hp. Zinsli / K. Iten

Albin Express

Th. Cassani + Crew Akros

Trias

Laser

Trias

Tornado

H-Boot

H-Boot

